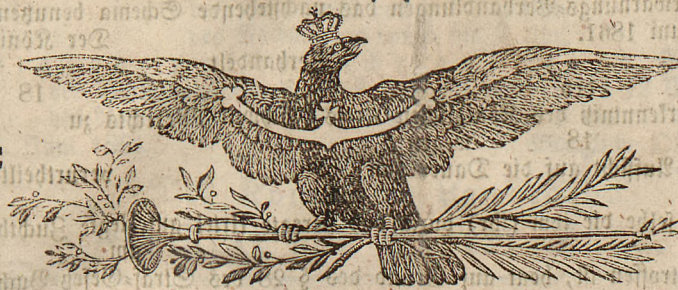


Kreis:



Blatt.

Erscheint wöchentlich Sonnabend.
 Insertionsgebühren pro Zeile 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.

(Zwanzigster Jahrgang.)

Pränumerations-Preis 1 Thaler
 für das ganze Jahr.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths = Amtes.

Die Erfahrung zeigt, daß Handwerks-Gesellen, denen ihres Alters wegen keine Wanderbücher gegeben werden dürfen, die erhaltenen Reise- und Zwangs-Pässe als Wanderbücher benutzen und denselben, obgleich sie vielfach von der vorgeschriebenen Route abgewichen sind, von verschiedenen Polizei-Verwaltungen die Pässe weiter visirt worden sind, ohne daß bei dem Visum die geringste Bemerkung über das Abweichen von der Route gemacht worden ist. Ich bringe deshalb die Bestimmungen des Wander-Regulativs vom 24. April 1833 (Amtsblatt pro 1833 Stück 21 Seite 115) et sequ. und dem § 32 der Paß-Instruktion vom 17. Juli 1817 (Amtsblatt pro 1817 extra-ordinäre Beilage zum Stück 30) zur genauen Befolgung in Erinnerung. Eben so mache ich auf die Controlirung falscher Paß-Dokumente, mit welchen mitunter herumziehende Personen, als Zigeuner &c. versehen sind, aufmerksam und verweise hierbei auf § 44 der bereits erwähnten Paß-Instruktion.

Neisse, den 12. Juni 1861.

Der Königliche Landrath.

Der achte Bericht über die Wirksamkeit des Nachweisungs = Bureau's für Auswanderer in Bremen liegt in meiner Kanzlei zur Einsicht offen. Ebenso der Jahresbericht der Handelskammer zu Gleiwitz.

Neisse, den 12. Juni 1861.

Der Königliche Landrath.

Betrifft die Klassifikation der Reserve- und Landwehrmannschaften.

Den betreffenden Ortsbehörden des Kreises theilen wir untenstehend die Namen der für den Fall einer Mobilmachung als unabhkömmlich berücksichtigten und in die 8. Klasse zurückgestellten, sowie die Namen der unberücksichtigt gebliebenen Reserve- und Landwehr-Mannschaften, mit der Aufforderung mit, den genannten Individuen dies bekannt zu machen, mit dem Bemerken, daß wenn der Bedarf nicht ausreichen sollte, auch in die Klasse der Berücksichtigten zurückgegriffen werden wird.

Die Königliche Ersatz = Commission des Neisser Kreises.

Vom Militär.

Vom Civil: Freiherr von Seherr-Thoß.

A. B e r ü c k s i c h t i g t e.

Reservist Franz Thienel zu Greifau (vom 1. Oktob. c., ab.) Reservist Joseph Hoffmann zu Heidau. Gem. Carl Sauer zu Mannsdorf. Gem. Johann Hoffmann zu Neunz. Gem. Florian Beck zu Steinsdorf. Gefreit. Anton Rieger zu Lentisch. Gem. Johann Rother und Joseph Ridenzu zu Köppernig. Gefreit. August Hase zu Fuchswinkel. Unteroff. Anton Böhm und Ferdinand Brünswitz zu Gostitz. Gem. Heinrich Brosig zu Kosel. Gefreit. Theodor Grüniger zu Würben.

B. N i c h t b e r ü c k s i c h t i g t e.

Pionir Ferdinand Werner zu Neisse. Hornist Anton Wolf. Gem. Dominikus Drottschmann und Grenad. Joseph Wenzke zu Mannsdorf. Gem. Joseph Rinte zu Säglitz. Julius Beck zu Steinsdorf. Gem. Carl Mücke zu Wellenhof. Gem. Johann Stephan zu Heidau und Kanonier Joseph Langer zu Kalkau.

Neisse, den 6. Juni 1861.

Der Königliche Landrath.

Die mir von den Polizei-Verwaltungen des Kreises eingereichten Abschriften der mit Polizei-Aufsichtlingen, Behufs ihrer Stellung unter Polizei-Aufsicht, aufgenommenen Verwarnungs-Verhandlungen lassen mich mit seltenen Ausnahmen erkennen, daß die gedachten Verhandlungen in unzulänglicher Weise aufgenommen werden.

Um diesem Uebelstande ein für alle Mal abzuhelpen, wollen die Polizei-Verwaltungen des Kreises fortan bei der Aufnahme von Verwarnungs-Verhandlungen das nachstehende Schema benutzen.
Neisse, den 12. Juni 1861.

Der Königliche Landrath.

Verhandelt

18

Dem (der) laut Erkenntniß des Königlichen Kreis-(Schwur-)Gerichts zu
18 wegen
zur Stellung unter Polizei-Aufsicht auf die Dauer von
verurtheilt

aus
wurde, nachdem der (die) selbe die ihm (ihr) durch das beregte Urtheil auferlegte Zuchthaus- (Gefängniß-) Strafe
von
verbüßt hat und hier eingetroffen ist, heut auf Grund des § 28 des Straf-Gesetz-Buches untersagt, während der
Stunden der Nacht und zwar für die sechs Monate Oktober bis März während der Stunden von sechs Uhr Abends
bis 6 Uhr Morgens, für die sechs Monate April bis September während der Stunden von neun Uhr Abends bis
vier Uhr Morgens ohne ausdrückliche polizeiliche Erlaubniß seine (ihre) Wohnung zu verlassen, widrigenfalls nach
§ 116 des Straf-Gesetz-Buches Gefängnißstrafe von einer Woche bis zu sechs Monaten eintreten würde.

Außerdem wurde dem (der) auf Grund des § 27
des Straf-Gesetz-Buches und zufolge Auftrags der Königl. Regierung zu Oppeln vom 21. Dezember 1855 unter
Androhung derselben Strafe bedeutet, daß ihm (ihr) der Besuch der öffentlichen Vergnügungsorte, Schanklokale,
der unbefugte Aufenthalt in der Nähe von Feuersbrünsten, der Besuch aller, sowohl in- als ausländischer Jahr-
märkte, der Besuch der öffentlichen Gerichts-Verhandlungen, der Besuch von Paraden, theatralischen Vorstellungen
und öffentlichen Verloosungen, sowie die Theilnahme an allen öffentlichen Aufmärschen streng untersagt sei.

Dem (der) Obervand nachdem ihm (ihr) bemerkt worden, daß die Polizei-Aufsicht mit dem heuti-
gen Tage beginne und bis zum 18 fortgeführt, werden würde,
wurde noch eröffnet, daß zu jeder Zeit Hausdurchsuchungen und Revisionen Seitens der Polizei-Behörde und der Gen-
darmen vorgenommen werden dürfen.

versichert, diese Verhaltung wohl und richtig verstanden zu haben, und
verspricht, sich darnach zu richten.

v. g. u.
Unterschrift.

a. u. s.
Die Polizei-Verwaltung
Unterschrift.

Personal-Chronik. B e r e i d e t: Der Gärtner Franz Kappel und Häusler Franz Hillebrandt zu
Dürr-Kunzendorf als Gerichtsmänner, der Bauer Franz Adam zu Lassoth als Schöppe und der Häusler Johann
Heddel zu Dürr-Arnsdorf als Gemeinde-Executor.

Neisse, den 8. Juni 1861.

Der Königliche Landrath.

Aufzugreifen und an die hiesige kreisgerichtliche Gefangen-Inspektion abzuliefern: der Gärtner Adolph
Weiß aus Heidersdorf, hiesigen Kreises.

Neisse, den 7. Juni 1861.

Der Königliche Landrath.

Zu ermitteln und an das Ortsgericht zu Dürr-Arnsdorf abzuliefern: der 19 Jahr alte Gärtnersohn Carl
Schude aus Dürr-Arnsdorf.

Neisse, den 10. Juni 1861.

Der Königliche Landrath.

S t e c k b r i e f. Der Knabe Joseph Tischler aus Klein-Schnellendorf, 16 Jahr alt, Sohn des daselbst
verstorbenen Inligers Franz Tischler, soll wegen Theilnahme an einem schweren Diebstahl verhaftet werden. Sein
gegenwärtiger Aufenthaltsort ist unbekannt.

Alle Behörden werden ersucht, auf denselben zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle an die hiesige Ge-
fängniß-Inspektion abliefern zu lassen. Ein Signalement kann nicht gegeben werden.

Falkenberg, den 7. Juni 1861.

Königliches Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.

Der Untersuchungs-Richter.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Amtsstunden der Post-Anstalt in Ziegenhals sind von jetzt ab wie folgt, festgestellt worden:

a. an den W o c h e n t a g e n:

des Vormittags von 9 bis 12 Uhr,

des Nachmittags von 3 bis 7 Uhr,



- b. an den Sonntagen:
des Vormittags von 8 bis 9 Uhr,
des Nachmittags von 5 bis 7 Uhr,
c. an den Festtagen, welche nicht auf einen Sonntag treffen:
des Vormittags von 8 bis 9 Uhr und von 11 bis 12 Uhr,
des Nachmittags von 3 bis 4 Uhr und von 6 bis 7 Uhr.

Oppeln, den 4. Juni 1861.

Königliche Ober-Post-Direktion.

Der Königliche Landrath:
Freiherr von Scherr-Thoß.

Anzeiger für das Kreis-Blatt.

A u k t i o n !

Höherer Bestimmung zu Folge sollen von dem unterzeichneten Artillerie-Depot
Sonntabend, den 22. Juni c., Vormittags 10 Uhr,
auf dem Hofe des am Salzringe belegenen Gewehrfabrik-Gebäudes eine bedeutende Partie ausgeräucherter Geschirre,
so wie andere Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in preussischem Gelde
verkauft werden, wozu Käufer hierdurch eingeladen werden. Neisse, den 8. Juni 1861.

Königliches Artillerie-Depot.

Bekanntmachung.

Die Zahlung der Pfandbriefs-Zinsen für Johannis d. J., sowie der an diesem Termine fälligen Kapital-
Einzahlungs-Valuten erfolgt und zwar ersterer gegen Einlieferung der betreffenden Zins-Coupons, letzterer gegen
Zurückgabe der Einzahlungs-Rekognitionen an hiesiger Kasse

am 25., 26. und 27. Juni d. J., jedesmal von Vormittag 8 Uhr bis Mittag
12 Uhr.

Wer mehr als 5 Coupons präsentirt, muß solche in ein Verzeichniß bringen, wozu Formulare unentgelt-
lich hier zu haben sind.

Die 4procentigen alllandschaftlichen Zins-Coupons sind von den 3½ procentigen vergleichen zu unterscheiden
und besonders zu verzeichnen. Dies ist auch der Fall bei den 3½ resp. 4 procentigen Darlehns-Pfandbriefs-Zins-
Coupons. Neisse, den 24. Mai 1861.

Neiß-Gröttkau'sche Landschafts-Direktion.

gez. F. G. v. Sierstorpff.

H. Gronau empfiehlt sich zur Ausführung aller Arten von Gravirungen hiermit ganz ergebenst. Woh-
nung: im Lederhändler Brätle'schen Hause am Berlinerthore. Auch werden beim Gold-
arbeiter Herrn Winkler, Berlinerstraße, Bestellungen auf Gravir-Arbeiten angenommen.

Ich erlaube mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen: daß ich am 1. d. Mts. ein

Kohlen-Geschäft

auf dem hiesigen Bahnhofe für meine Rechnung eröffnet habe.

Ich führe nur Kohlen aus den anerkannt besten Gruben Oberschlesiens, und zwar:

1. der Königin-Louisen-Grube bei Zabrze,

2. der Königs-Grube bei Königshütte; und berechne dafür die civilsten Preise. Bestellungen auf ganze
Waggons werde ich prompt effectuiren.

Bahnhof Neisse, den 10. Juni 1861.

Joseph Billner.

Oberschlesische Stück- und Kleinkohle, Gogoliner Stück- und Dünger-Kalk, feingemahlenen Glas-Dünger-
Gyps in bester Qualität empfehlen

S. Freund & Comp. in Neisse,
Comptoir Ring Nro. 2, Niederlage am Bahnhof.

Ein junger Landwirth, der eine Reihe von Jahren auf renommirten Gütern Schlesiens als solcher fungirt hat, mit dem Betriebe technischer Gewerbe vertraut ist, eine höhere landwirthschaftliche Akademie besucht hat und mit der Buchführung Bescheid weiß, worüber er sich durch die empfehlendsten Zeugnisse ausweisen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Anstellung. Näheres bei der Redaktion des Blattes.

Bekanntmachung.

Nachdem die Statuten des schlesischen Vereins zur Unterstützung von Landwirthschafts-Beamten von Sr. Excellenz dem Herrn Oberpräsidenten bestätigt worden sind, werden sämmtliche Herren Mitglieder, welche bereits ihren Beitritt erklärt haben, eben so auch diejenigen Herrn, welche dem Verein sich anschließen wollen, hiermit eingeladen, am 16. Juni Nachmittags 3 Uhr, im Hotel bei Herrn Liebig in Reisse zur ersten Kreis-Versammlung zu erscheinen. Gegenstände der Berathung werden sein: die definitive Wahl des Kreis-Vorstandes und Ehrenrathes. Die Wahl eines Abgeordneten zur General-Versammlung. Die Unterzeichnung der Beitritts-Erklärung und die erste Einzahlung der Beiträge. Bielau, den 5. Juni 1861.

Der interimistische Vorstand.

Gebauer. Kahn. Scharioth.

Durch das Brandunglück, welches am 31. v. M. unsern Ort heimgesucht hat, sind 8 Besitzungen eingäschert worden, deren Eigenthümer außer dem Vieh von ihrer übrigen Habe nichts retten konnten. Nur drei von den Verunglückten sind sehr niedrig versichert, die Uebrigen völlig mittellos, und außer Stande, ohne anderweitige Hilfe ihre Wirthschaften wieder aufzubauen. So vielfach auch bisher die Wohlthätigkeit des Kreises in Anspruch genommen worden ist, so wagen wir es doch an erle Menschenfreunde die Bitte zu richten, unsere Verunglückten durch milde Gaben unterstützen zu wollen. Für gewissenhafte Vertheilung der eingehenden Beiträge werden die Unterzeichneten Sorge tragen, und seinerzeit gern öffentlich Rechnung legen.

Lurwigsdorf, den 15. Juni 1861.

Görlitz und Hartwig, Scholze. Johann Langer und Franz Langer, Gerichtsmänner.

120 Stück angemästete Schafe und 2 Ochsen stellt das Dominium Grunau zum Verkauf.

Hochtragende wie neumelkende starke Kühe kauft das Dominium Giesmannsdorf bei Reisse.

Pensions-Anerbieten.

Eine ältere Dame, welche seither in sehr angesehenen Häusern als Erzieherin gewirkt und gute Zeugnisse nachweisen kann, wünscht hier 2-3 Mädchen vom Lande unter bescheidenen Bedingungen in Pension zu nehmen. Hierbei kann allen Anforderungen, die eine gute und sorgfältige Erziehung bedingen, entsprochen werden. Eltern, welche ihre Töchter nach der Stadt zur weitem Ausbildung geben, wollen hierauf geneigtest reflektiren. Herr Kaufmann Pape würde die Güte haben, das Nähere mitzutheilen.

Reisse, den 12. Juni 1861.

Belgisches Wagenfett in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Ctr. Fässern, sowie in 2 Z-Kistchen à Kiste 4 Sgr. empfiehlt zur geneigten Abnahme

J. Buchmann, in Reisse.

Da ich mit den größten Eisengießereien und Hüttenwerken in Verbindung stehe, bin ich in den Stand gesetzt, die billigsten Preise zu notiren von: engl. Eisen, gegossenen Pfalzplatten, Tafelrosten, Unterlagen, Kofstüben pro Pfd. 1 Sgr., gebohrten Wagenbüchsen à Pfd. 1½ Sgr., Eisenblech à Pfd. 2½ Sgr., Wasserwannen, email. Koch- und Bratgeschirren zu 15 pCt. billiger, Schmiede-Eisen à Ctr. 4½ Rthlr., echt steyrischen Senfen und Siedemeßern, Bretten und Drahtnägeln, ausnahmsweise billig, luftdichten Ofenthüren, in verschiedenen Sorten etc., empfiehlt den Guts-herrschaften zu den irgend billigsten Preisen

die Eisen-Handlung, Zollstraße, bei

F. W. Hübner.

an der Firma zu erkennen.

Markt-Preise

in der Stadt Reisse, den 8. Juni 1861.

Getreide-Sorten.	Höcster.			Mittler.			Niedrigst		
	Rb.	½	¼	Rb.	½	¼	Rb.	½	¼
Weizen der Pr. Scheffel	2	25	—	2	21	—	2	17	—
Roggen	2	4	—	2	1	6	1	29	—
Gerste	1	26	—	1	22	6	1	19	—
Hafer	1	6	—	1	3	—	1	—	—
Erbsen	2	13	—	2	9	6	2	6	—
Linsen	—	—	—	2	26	—	—	—	—